

# DAS LEBEN UND STUDIEREN DES BEN S. TEIL V



**Was bisher geschah:**  
Ben ist in den Zug gestiegen. Obwohl es ihm schwer fiel und er die ganze Fahrt nach Hause hin und her überlegt hat, ob er das Richtige getan hat. Bei seinen Eltern angekommen, freut sich Ben auf eine ruhige Weihnachtszeit und nimmt sich fest vor die Dinge genau zu überdenken und von nun an noch mehr seinem Herzen zu folgen. Denn Lea fehlt ihm ...

Zahnmedizin Studententag in Münster ... mmhhh ... ich war noch nie in Münster. Das ist mal was anderes.



Weißt du was, ich komm mit! Hatte sowieso nichts vor und ehe ich mich hier alleine langweile. Das ist sicher ganz lustig?!

Lea ist unterdessen in Leipzig genauso durcheinander. Die letzte Zeit war turbulent. Da erhält sie einen Anruf von einer Kommilitonin, die sie fragt, ob sie am kommenden Wochenende schon etwas vorhat.



Bei dem ändert sich auch alles im Minutentakt. Münster???

Ach, ich weiß nicht. Ich wollte eigentlich echt mal Abstand haben von allem Studiumskram und so weiter. Ich hab Ferien, Mann.

Na gut, wenn du meinst da ist mehr Party als Arbeit, dann ist das ja ne prima Ferienbeschäftigung. Gut, wir sehen uns dann dort!

Ben genießt die Ruhe bei seinen Eltern und ruft mehr aus Zufall seinen Kumpel in Leipzig an, um zu hören, ob mit dessen Weihnachtsreiseplänen alles klar geht.

Bens Freund fragt ihn, ob er nicht Lust hat, rüber nach Münster zu kommen. Es wäre ja nicht so weit weg.

Lea ist in Münster angekommen. Es ist der erste Abend. Sie sitzt in einer Bar bevor es zur Party geht. Und plötzlich traut sie ihren Augen nicht ...



Oh, mein... oh, das ist ja Ben! Träume ich???

7



Ich habe mit Chris telefoniert und er hat mich praktisch überredet. Es ist cool dich zusehen.

Wie kommt es, dass du hier bist? Ich meine, du hast gar nichts vorher gesagt. Gut, ich hatte das auch nicht geplant.

8



Ja, Prost, auf uns!

Auf uns - schön dich zu sehen!

9

Ben ist nicht minder überrascht, sie hier zu treffen. Etwas überrascht sitzen die beiden nun auf einmal zusammen. Langsam löst sich die Verwunderung und die Freude über das unverhoffte Wiedersehen überkommt sie.



... und dann habe immer gedacht wie soll ich jetzt nur anfangen. Was soll ich sagen?!

Kann ich mir vorstellen. Mir ging es ganz ähnlich.

10



Echt, ein super Zufall, dass wir uns hier sehen.

Ja, ich finds auch irre.

11



Na ja, manchmal muss das Schicksal wohl einfach nachhelfen. Warum bin ich nur gefahren?! Sie ist echt locker.

12

Später ziehen die beiden noch weiter zur offiziellen Eröffnungsfeier des DZS. Sie verstehen sich bestens und plaudern den ganzen Abend über alles Mögliche. Sie haben sich viel zu erzählen nach der langen Zeit, in der sie einander nicht gesehen hatten.

Lea geht zwischendurch tanzen und Ben bleibt allein zurück und denkt über die letzten Stunden nach.



Oh, jetzt wird's stressig.

Was ist das denn???

13



Hoffentlich rutscht ihre Hand nicht weiter runter.

Typen, sind manchmal wirklich primitiv.

15



Mach dich locker, Hasi!

Du spinnst wohl! Was willst du denn mit dem Mist?? Das verschwindet sofort!!!

Hab ich von Chris. Hab's noch gar nicht angeguckt.

14

Zu später Stunde albern die zwei ausgelassen herum, als Lea in Bens Tasche einen merkwürdigen Flyer findet.



Hey, du auch hier? Komm setz dich her.

Ja cool, gerne.

16



Weißt du, es ist schon komisch, was die sich alles so einbilden.

Ja und es ist so sinnlos. Als ob ihm so ein Zettelchen irgendwie weiterhelfen würde.

17



18

Trotz des kleinen Zwischenfalls lässt sich Lea die Partylaune nicht nehmen und verabredet sich schon für die nächste BuFaTa in Hannover. Ben ist irgendwann gegangen. Ohne tschüss zu sagen.

Lea trifft auch Jamina auf der Party. Sie unterhalten sich und Lea erzählt ihr von der Flyer-Geschichte.



Bin ja mal gespannt, wann sie hier auftaucht. Hat sich bestimmt total verausgabt.

19



Können Sie mir das bitte mal genau erklären?

20



Sehen Sie hier, so geht das.

Aha, interessant.

21

Mir ist schlecht. Ich kann gleich nicht mehr stehen ...

Entsprechend ausgeschlafener und früher ist er am nächsten Tag beim wissenschaftlichen Programm dabei.

Lea kam spät, aber sie kam. Nur wenige Stunden Schlaf waren ihr vergönnt.

Und um irgendetwas Sinnvolles zu tun, lässt sie sich auf der Ausstellung ein Produkt erklären.



Das schmeckt komisch... wo ist die nur... langsam bin ich genervt!

22



23



Als sich die beiden später endlich treffen, sind sie sehr damit beschäftigt mit den Leuten zu reden und finden keine Zeit füreinander. Erst am Abend wird Ben merken, dass Lea schon wieder nach Leipzig zurückgefahren ist.

Irgendwie war alles zwischen Ben und Lea nicht wirklich optimal gelaufen, obwohl es anfangs durchaus gut aussah. Zurück in Leipzig und Ahlen verbringen die beiden die Feiertage ohne voneinander zu hören. Doch dann am Silvestertag bekommt Lea einen Anruf. Es ist Ben.



Hey, entschuldige dass ich mich nicht gemeldet habe, aber ich war leider ernsthaft verhindert. Ich hatte einen Unfall.

24



Was??? Einen Unfall? Was ist passiert? Geht es dir gut? Sag schon!!

25



Mein Bein ist angeknackst. Beim Fußball spielen mit meiner alten Mannschaft hat mich einer voll erwischt. Ich liege seit drei Tagen flach und kann mich nicht rühren. Aber ansonsten geht es mir gut.

26

Noch ehe Lea ihrer Verwunderung über den Anruf Ausdruck verleihen kann, hat Ben eine schockierende Neuigkeit zu verkünden.



Leider werde ich die nächsten sechs Wochen hierbleiben müssen. Der Arzt sagt, absolute Ruhe für das Bein. Aber dann würde ich mich wirklich freuen dich zu sehen. Lass uns bald wieder telefonieren.

27



Vielleicht ist noch etwas Abstand gar nicht so schlecht. Auch wenn es schwer wird.

28



Wer weiß was bis dahin alles passiert? Außerdem verpasse ich so viel in der Uni. Das alles nachholen, o Mann. Auwa, das Bein tut weh!

29

Ben weiß nicht so recht, wie er sich fühlen soll. Abgesehen von den Schmerzen, die plagen, hatte er sich seinen Aufenthalt zu Hause so lang nicht vorgestellt. Wie wird es werden, wenn er erst nach so langer Zeit zurückkommt?!



Bahnsteig 10. Alles klar.

30



Na endlich. Ich bin ja echt gespannt, wie das jetzt wird.

31



Das ist sie.

32

Viele Wochen sind vergangen. Heute kommt Ben zurück. Lea ist am Bahnhof und erwartet ungeduldig seine Ankunft. Die letzten Wochen ging es ihr ganz gut, doch nun ist sie doch etwas nervös.



33



Es ist schön sie in den Armen zu halten.

Das hat mir gefehlt.



Nun sag schon. So schlimm wird's schon nicht sein.

34



Waaass???

Oh, der reagiert ja gar nicht gut.

Ich gehe für ein Semester nach Peru.

35



Warum hast du denn nichts gesagt? Wann?

36



Ich muss weg! Nur weg!

Ben, wo gehst du hin???

37

Einige Wochen später treffen sich Ben und Lea. Lea muss Ben etwas sagen, was ihr nicht leicht fällt.

Leas Worte treffen Ben wie ein Schlag. Mit allem hat er gerechnet, aber nicht damit! Eigentlich hätte alles so schön sein können.

Ben ist überrascht und enttäuscht, dass sie ihm vorher nichts gesagt hat ...

... und will plötzlich nichts mehr hören. Ohne weitere Worte oder Fragen lässt er Lea stehen und geht.

Das hatte Ben nicht erwartet. War seine Reaktion übertrieben? Was macht Lea? Wie soll es nun weitergehen? Mehr erfahrt ihr in der dentalfresh Ausgabe 2/2006.  
**Habt ihr Fragen oder Ideen? Schreibt Ben: [bens@oemus-media.de](mailto:bens@oemus-media.de)**